

Fastenaktion „Gib Frieden!“

C: Wir möchten Sie ganz herzlich begrüßen. Wir – das sind Christoph Meimberg und Hedi Dautzenberg von der Eine-Welt-Gruppe der Pfarre St. Gregor von Burtscheid. Dieses Jahr haben wir uns mit der Misereor Fastenaktion auseinander gesetzt. Diese Aktion wollen wir Ihnen nun in Text und Gebet näher bringen.

H: „Gib Frieden!“ ist das Leitwort, mit dem MISEREOR das gemeinsame Jahresthema aller katholischen Werke aufgreift.

C: Libanon und Syrien, die diesjährigen Partnerländer, sind geprägt von großer religiöser, ethnischer und kultureller Vielfalt, gegenwärtig zugleich von zahlreichen Konflikten. Allein der seit mehr als acht Jahren andauernde Krieg in Syrien hat 500.000 Menschen das Leben gekostet, darunter sind sehr viele zivile Opfer. Auf der Suche nach Sicherheit und Zuflucht haben 6,2 Millionen Syrerinnen und Syrer ihr Land verlassen. 12 Millionen Menschen in Syrien sind auf humanitäre Hilfe angewiesen, um zu überleben, 1,5 Millionen sind in das kleine Nachbarland Libanon geflohen.

H: Gib Frieden!

Wenn mein Herz nicht zur Ruhe kommt
Die Seele verletzt ist
Ich mir selbst fremd geworden bin

Dann gib Frieden, Gott!

Wenn Hoffnung nur noch ein Wort ist
Zukunft ein leeres Versprechen
Ich den Horizont nicht sehe

Dann gib Frieden, Gott!

Wenn Völker zum Spielball mächtiger Interessen werden
Der Einzelne nicht zählt
Geschichte sich wiederholt

Dann gib Frieden, Gott!

Wenn Du weiterhin die Welt in deinen Händen hältst
Die Herzen der Menschen berührst
Zukunft und Leben willst:

Dann gib Frieden, Gott!

Gib der Welt
Gib uns
Gib mir
Was es braucht, dass Friede werden kann.

Hilf zum Frieden, Gott
- heute!

C: Frieden beginnt da, wo ich über das erlittene Unrecht sprechen kann und mir jemand zuhört. Nur so lässt sich die Gewaltspirale stoppen, so können Kriegsoffer zu Friedensfinderinnen werden. Deshalb sind gerade in Krisenregionen Bildung und psychosoziale Hilfe so wichtig.

Die MISEREOR-Partner in Syrien und im Libanon bieten solche Hilfe. In ihren Projekten zur Stärkung von Familien und besonders von Frauen öffnen sich Räume, um gemeinsam zu schweigen, über Erfahrungen von Gewalt offen zu sprechen und inneren Frieden zu finden. Unterstützen wir solche Projekte, z.B. durch Gebete und Spenden, denn nur in einer freien, offenen und gerechten Gesellschaft hat der Friede auf Dauer eine Chance.

H: Wir wollen Fürbitte halten

Gott wir rufen, Gott wir vertrauen, Gott du erhörst das Gebet.

Wir bitten für die Gesellschaft im Libanon, die im Verhältnis zur eigenen Bevölkerung sehr viel mehr Flüchtlinge aufgenommen hat als Deutschland: Dass sie am Zuzug der Geflüchteten nicht zerbricht, sondern wächst.

Wir bitten dich erhöre uns!

C: Wir bitten für die Menschen, die auf der Flucht vor Gewalt und Krieg besonders verwundbar sind: Dass ihnen sichere Häfen geöffnet werden.

Wir bitten dich erhöre uns!

H: Wir bitten für die Menschen, die sich im interreligiösen Dialog engagieren, besonders in Syrien, im Libanon und hier in Deutschland: Dass ihr Engagement Fremdenfeindlichkeit besiegt und Frieden stiftet.

Wir bitten dich erhöre uns!

H: Schlussgebet

Gott des Friedens und der Hoffnung,
wir haben dein Wort gehört und unser eigenes
Leben und das Leben von Menschen in Syrien,
im Libanon und weltweit vor dich gebracht.
Mit der Zusage deiner Gegenwart gehen wir
in unseren Alltag, in unsere Welt.

Schenke uns die Kraft, Zeichen der Hoffnung
und des Friedens zu setzen – mit dir – heute,
morgen und an allen Tagen unseres Lebens.
Amen.